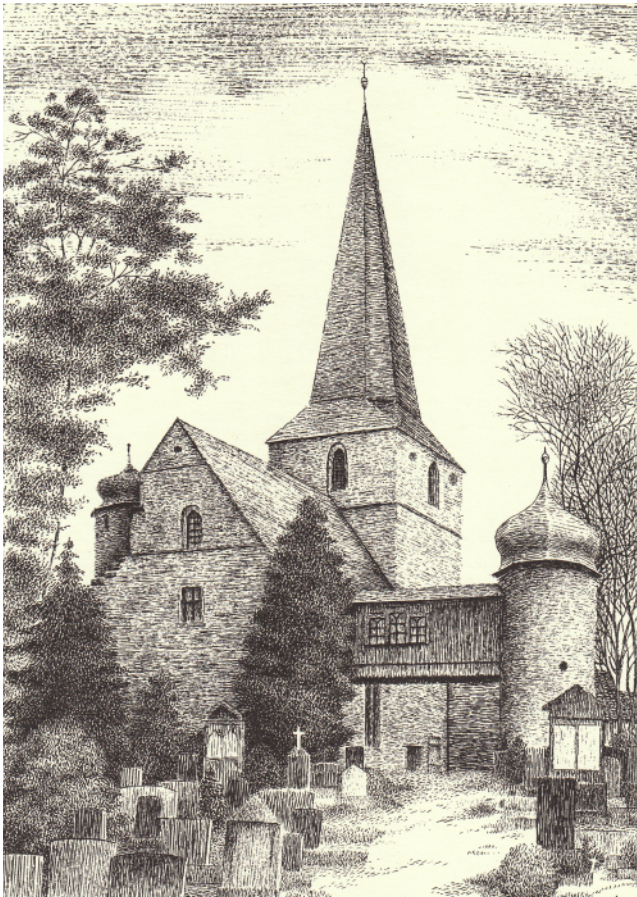




Bildschrift für den KulturLebenRaum am Patersberg

Liebe Leserin, liebe Leser!

„Nun gibt es mich glatte 400 Jahre, kaum zu glauben. Und wenn man bedenkt, dass ein Heinrich von Künßberg, Amtmann von Berneck und Besitzer von Wernstein, die Pfarrei Veitlahm schon 1312 dem Kloster Langheim abkaufte, so gibt es den geweihten Ort, auf dem ich stehe, schon gute 700 Jahre.“



Mein jetziges Jubiläum gilt nun dem Jahr 1616, meiner Vollendung, wohlgermerkt als protestantische Kirche. Die katholische Zeit davor ist mir aber auch bekannt: Hier auf der Anhöhe am Fuß des Patersberges stand, mit Sicht auf Wernstein, eine Kapelle, anno 1376 mit Bestätigung des Abtes Johannes von Langheim zur Pfarrkirche erhoben und 1439 dem Schutzpatron der Franken, dem Hl. Sankt Veit gewidmet...“

Mit diesen Worten beginnt Dr. Anita Eichholz ihren Artikel in der neuen Johanni-Ausgabe des Schaudichum

zum 400. Jubiläum des Kirchturms zu Veitlahm. Darin berichtet sie in und aus der Sicht des Kirchturmes die bewegte lokale Geschichte:

„Im Jahr 1926 heiratete Baron Max von Künßberg eine Preußin, Irmgard v. Badewitz, eine ausgebildete Krankenschwester und Sängerin. Sie besaß eine kräftige Sopranstimme und, da der Kirchenorganist häufig ausfiel, wurde sie von Baron Max an der Orgel begleitet. Die Orgelklänge wehten bis zu mir hinauf, das war sehr schön. Zum Kirchensprengel gehörten übrigens auch die Bewohner von Danndorf, Schmeilsdorf und Rothwind, die sehr gerne zu allen Kirchenfesten kamen.“



Einen Dankesgruß, verfasste Richard Steel, der Mitbegründer des Karl König-Instituts und Herausgeber der Schriften von Karl König:

„Dass Karl König in Mainleus ein Stück Heimat bekommen hat, finde ich wunderbar! Das liegt zu einem an der inneren Verwandtschaft mit dem Impuls des Kultur-Leben-Raums von Roland Friedrich, zum anderen aber auch an der Offenheit der Herzen an diesem Ort, wo seit langer Zeit Initiativen zusammen fließen wollen im Sinne der mitteleuropäischen Aufgabe...“

Zum 50. Todestages von Karl König fand im Adam Schneider Saal die Ausstellung „Bilder des inneren Jahres“ mit Buntstiftzeichnungen von Karl König zum Anthroposophischen Seelenkalender als innerer Wandlungsweg statt. Hierzu hielt Richard Steel zwei gut besuchte Vorträge am Palmsonntag und Ostersonntag. In diesen Vorträgen führte Richard Steel aus, wie der „Seelenkalender“ tatsächlich gesehen werden kann als ein Initiationsweg, der in die Planetensphäre hineinführt und hineinführt in die Sphäre, in der der ätherische Christus lebt.

„An seinem letzten Geburtstag auf dieser Erde, am 26.9.1965 konnte Karl König die erste Camphill Dorfgemeinschaft auf mitteleuropäischem Boden eröffnen, was ihm ungeheuer wichtig war. In dieser vermächtnishaften Ansprache am Lehenhof über dem Bodensee, sagte er das Folgende:

„Wenn solche Dörfer entstehen, dann sind sie Zeichen

wiedererwachender Menschlichkeit. Liebe Freunde, das ist das Einzige, was wir wollen. Dieses Wollen allerdings ist nicht leicht zu erreichen.“

So möchte ich am Ende nochmals einen Dank sagen, dass Sie ein Stück Heimat für Karl König gebildet haben – in Mainleus, aber auch in Ihrem Herzen – in diesem bemerkenswerten Jahr, in dem der 50. Todestag der Ostersonntag gewesen ist und die Bilder zum Seelenkalender so würdig ausgestellt und aufgenommen wurden. „Gegenüber“ von Ostern steht das Michaelsfest und die Zeilen aus Königs Geburtstagswochen-spruch tönen herüber, an seine, aber sicher an unserer aller Erdenaufgabe erinnernd:

„Ich darf nun mir gehören
Und leuchtend breiten Innenlicht
In Raumes- und in Zeitenfinsternis.“



Zudem findet sich eine Biografie des russischen Malers Konstantin Alexeyevich Wasilyew im neuen Schaudichum.

„Seine Werke umfassen Gemälde, Zeichnungen, Skizzen und Wandmalereien. Wie kaum jemand zuvor hat er wedisches Wissen ohne Worte durch seine Kunst in unsere Zeit getragen. Aufgewachsen in einem kleinen Kurort an der Wolga, umgeben von schönster Natur, reichte er mit 13 Jahren seine Arbeiten ein und erlernte in Moskau Malerei. Danach malte er zu Hause bei seiner Mutter ununterbrochen bis zu seinem frühen, gewaltsamen Tod mit 34 Jahren. Eine seiner besten Arbeiten ist ein Portrait von Dostojewski. Schon als Kind kannte Konstantin alle Werke von Dostojewski auswendig.“

In einem Bericht über einen Aufenthalt in Russland schildert Fiona Friedrich ihre Erlebnisse und endet ihre Schilderung mit einem Vergleich:

„Bei dem Rückflug nach München bemerkte ich zum ersten Mal, wie ordentlich die Anordnungen der Felder,

Wälder und Dörfer aus der Luft aussahen. In Russland war dies nur ein großes Durcheinander. Ich hab die Wiesen noch nie so grün, die Frühlingsblumen noch nie so duftend und die Vögel so laut singend gesehen. Plötzlich kam mir der Asphalt so eben, mein Haus so riesig und das Bad unglaublich sauber vor. Ich war erstaunt, wie schnell ich mich nach so kurzer Zeit an die



Verhältnisse in Russland gewöhnt hatte. Ich habe bemerkt, wie wenig mir die äußerlichen Verhältnisse schlussendlich ausgemacht hatten durch die offene und freundliche russische Mentalität der Menschen.“

Gisela Unger gibt ihren Unger Naturkostladen in Veitlahm an ihre Schwiegertochter Renate weiter und eröffnet zugleich einen weiteren Laden in Thurnau. Hierzu schreibt sie uns im Schaudichum:

„Ich will! Sagt die junge Chefin. Ich helfe Dir! Sagt die alte Chefin. Auch sie hat mit 35 Jahren einmal einen Laden eröffnet. Damals wollten uns die „Waldorfer“ jetzt wollt uns Thurnau. Und wir kamen gerne und wir bleiben auch gerne in unserem Heimatdorf. Hier läuten die Glocken neben uns und in Thurnau auch. Das ist ein guter Ausgangspunkt. Wo Menschen sich treffen um sich dankbar ihrem Schöpfer zuzuwenden, da ist es gut. Jahrtausende hat man nicht vergessen zu danken. Dankbar blicken wir auch auf die treuen Kunden, hoffnungsvoll in die Zukunft und tun was uns möglich ist...“

Zudem finden sich weitere Artikel im Schaudichum von Gisela Unger über die Ladenkinder u. a., zudem die Auflösung des Bildrätsels zum 400. Jubiläum des Veitlahmer Kirchturms.

Mit sommerlichen Grüßen

und viel Freude beim Lesen

Bestellung und Verkaufsstellen siehe Anzeige auf Seite 2